

Newsletter 3/07

INHALT

- International Competition on sustainable Architecture and Design
- Präsentation der prämierten Studentenarbeiten am Europäischen Forum Alpbach
- Nawaro Infoknoten Workshop im S-HOUSE
- „BAUernSTOFF“ Innovationstagung
- Nawaro Baustoffe auf Rieder Messe Zukunftsland - Energie- und Grundstoffe für Morgen

bestehen und erneuerbare Energiequellen zur Versorgung nutzen.

Angehenden Architekten und Designern wurde die Vielfalt ressourceneffizienten, Kultur- und Klima angepasster Lösungen aus unterschiedlichen Kulturkreisen näher gebracht. Die Übertragung traditioneller Bautechnologien auf moderne Nutzungsanforderungen stand dabei im Zentrum des Wettbewerbs.

Initiator des Wettbewerbs ist Dr. Robert Wimmer, Leiter der GrAT (Gruppe Angepasste Technologie) an der Technischen Universität Wien.



Internationaler Studentenwettbewerb zum Thema nachhaltige Architektur

Bauen im 21. Jahrhundert? Wolkenkratzer aus Glas und Beton? Wie kann die Architektur der Zukunft aussehen?

Der Wettbewerb „Sustainable Design and Architecture“ hat Studierende inspiriert innovativ mit diesem Thema umzugehen. Aufgabe war es Entwürfe für Informationszentren zu entwickeln, die das Thema nachhaltiger Entwicklung vermitteln und selbst in ihrer Architektur das wertvolle Wissen regionaler traditioneller Bauweisen berücksichtigen, lokal vorhandene Materialien einbeziehen, größtenteils aus nachwachsenden Rohstoffen



Nach einer Vorauswahl von Beiträgen die auf der Internetplattform (www.grat.at/competition) eingereicht wurden, wurden 25 Teilnehmer aus über 10 Ländern zu einem Workshop an die Fachhochschule Salzburg (Standort Kuchl) eingeladen, wo sie unter der Betreuung von Professoren und Experten führender Universitäten aus Japan, China und Europa Ihre individuellen Konzepte und Entwürfe weiterentwickelten. Aus Japan und China gibt es bereits Interesse einzelne Ergebnisse auch tatsächlich umzusetzen.

Ausstellung am „Europäischen Forum Alpbach“

Die Ergebnisse der Arbeiten der angehenden ArchitektInnen aus Österreich, Deutschland, Schweiz, Korea, China, Japan, Spanien, Kolumbien, Brasilien, Mexiko und den USA wurde in einem eigens dafür gestalteten Ausstellungsbereich am Europäischen Forum Alpbach 2007 gezeigt, das heuer unter dem Motto „die Entstehung von Neuem“ stand.

Dafür wurde direkt vor dem Kongresszentrum ein von Architekt Georg Scheicher geplanter Pavillon aus ökologischem Recyclingholz (EVW - Eco Value Wood) errichtet. Das Material für den Pavillon stellte der japanische Sponsor Sekisui zur Verfügung. Dabei handelt es sich dabei um eine mehrfach prämierte Neuentwicklung

eines ökologischen Holzwerkstoffes ohne synthetische Bindemittel. Mit dieser Technologie ist es möglich aus unbehandeltem Abfallholz aber auch aus Restholz aus der Durchforstung hochwertige und auch wirtschaftlich konkurrenzfähige Konstruktionswerkstoffe herzustellen. Von Seiten des japanischen Herstellers Sekisui besteht aktives Interesse an einem technologischen Austausch mit der österreichischen Holzindustrie.



Am 16. August wurde die Ausstellung vom Präsidenten des Europäischen Forums Alpbach, dem Rektor der Fachhochschule Salzburg Dr. Erhard Busek und Vertretern des Ministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie, das das Vorhaben maßgeblich unterstützt hat, eröffnet. Eine Delegation aus Japan nahm ebenfalls an der Veranstaltung teil.

Mehr unter: www.grat.at/competition

Für jene die die Architekturmodelle bei der Ausstellung am Europäischen Forum Alpbach nicht besichtigen konnten, wird in Kürze eine Projektdokumentation zur Verfügung stehen, die unter der Mailadresse contact@grat.at angefordert werden kann.

Nawaro Infoknoten Workshop im S-HOUSE

Am 29. Juni 2007 fand im S-HOUSE ein Workshop für Firmen (Baustoffhersteller, Verarbeiter, Händler) der Plattform www.nawaro.com statt. Ziel war es die gemeinsame Informations- und Kommunikationsdrehscheibe für Baustoffe aus nachwachsenden Rohstoffen für Unternehmen aber auch anderen Zielgruppen weiter auszubauen, sowie neue Verbreitungsmöglichkeiten und Maßnahmen zur Erhöhung des Marktanteils von Baustoffen aus Nawaros durch die Kombination von Internet und Veranstaltungen zu erarbeiten.

Mit einführenden Vorträgen über die Entstehung und

Nutzung des S-HOUSE und den Status Quo der Plattform wurde die Veranstaltung von DI Hannes Hohenegger, Mag. (FH) Tobias Tengler und Henriette Gruber gestartet. Der Vortrag über die bereits neu erarbeitete Verbreitungsmaßnahmen seitens der Betreiber galten den Teilnehmern als Informationsbasis für die Arbeitsgruppe.

Die erarbeiteten Ergebnisse zeigen die Notwendigkeit einer zentralen Plattform für die Verbreitung von Baustoffen mit nachwachsenden Rohstoffen auf und bilden die Grundlage für die Weiterentwicklung von www.nawaro.com



Auch ein Redesign des Webauftrittes ist in Planung. Wir informieren Sie über den Relaunch.

BAUernSTOFF

Die Besinnung auf ökologisches Wirtschaften geht parallel mit dem Wiederentdecken nachhaltiger Sinnlichkeit; und Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen birgt viele Potentiale: darüber waren sich die ReferentInnen der Innovationstagung "BAUernSTOFF" an der Linzer Kunstuniversität einig. Baumaterialien aus Nawaros sind nicht nur nachhaltiger und energieeffizienter in ihrem gesamten Lebenszyklus, sondern haben in ihrer Sinnlichkeit das Potential Alltags- und Hochkultur zu vereinen. Bereits jetzt sind zahlreiche Produkte auf dem Markt, wie eine begleitende Ausstellung eindrucksvoll darstellen konnte. Ob Flachs, Hanf, Schafwolle oder Stroh, dass diese „neuen“ Baustoffe auch ausgezeichnet funktionieren belegen neben gezielt geförderten Demonstrationbauten, wie dem mittlerweile national und international bekannten S-HOUSE in Böhmeimkirchen, auch immer mehr öffentliche und private Häuser.

Derzeit besteht aber noch großer Handlungsbedarf - auf der Ebene der Förderungen, in der dringend notwendigen Vernetzung der ProduzentInnen untereinander, der Aus- und Weiterbildung der PlanerInnen, und nicht zuletzt in der Vermarktung. Das große Interesse zeigt, dass Nawaros im Bauwesen das Potential haben über den Nischenmarkt hinaus zu gehen.



Foto: Land Oberösterreich

Zahlreiches Fachpublikum im Festsaal der Linzer Kunstuniversität

mehr unter:

<http://www.nawaro.com/newsletter/Dokumentation.pdf>

Rieder Messe

Ob Flachs, Hanf, Schafwolle oder Stroh, Häuser aus Grundstoffen der heimischen Landwirtschaft bieten Behaglichkeit und Wohnkomfort. Natürliche Baustoffe sind nicht nur umweltverträglicher als konventionelle Baustoffe.



Foto: Simon Bauer

Sie sind ebenso leistungsfähig und darüber hinaus gesundheitlich unbedenklich, gebrauchsfreundlicher, sowie mit allen Sinnen erlebbar. Gebäude aus natürlichen Baustoffen entsprechen den gegenwärtigen Bedürfnissen hinsichtlich Nutzung, Raumklima und Bauphysik ohne künftigen Generationen Entsorgungsprobleme zu hinterlassen.



Foto: Simon Bauer

Die Produktpalette von Baustoffen aus Nawaros ist zunehmend umfassend und beinhaltet neben Wärme- und Schalldämmungen, vermehrt auch verschiedene Oberflächenvergütungen, Böden, Bauplatten, Baufertigteile, etc. Die in der Ausstellung Baustelle BAUernSTOFF ausgestellten Materialien und Projekte auf der Rieder Messe 2007 demonstrieren nicht nur den Einsatz nachwachsender Rohstoffe, sondern stellen durch ihre nachhaltigen Baukonzepte zukunftsweisende Lösungen auf dem Weg zu einem ökologischen Bauen dar.



Foto: Simon Bauer

Umfangreiche Informationen über Materialien, Produkte und Konstruktionen aus nachwachsenden Rohstoffen wurden den mehr als 300000 Besuchern präsentiert. Infoknotenfirmen wie Waldland, Isolena oder Auro führten Beratungen über die Anwendungsmöglichkeiten ihrer Produkte durch. Am Beispiel einiger Wandkonstruktionen wurden die Baustoffe in eingebautem Zustand gezeigt und Erich Spreitzer demonstrierte den Strohbau in der Praxis. Ein Infoterminal des Infoknotens für Baustoffe sowie Informationsmaterial stand den interessierten Besuchern der Messe zur Verfügung.

Ausstellungsgestaltung: Mag. Arch. Veronika Müller

mehr Infos unter:

http://www.ifek.ufg.ac.at/users/tmp/_sonderausstellung2007/index.html
<http://www.bauforum.at/ireds-41151.html>